Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 35 (1919)

Heft: 51

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

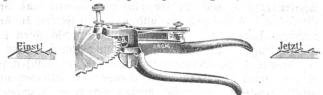
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

bis zu 4 mm Stärke und 25 mm Zahnlänge; sein Preis beträgt 60 Mk. Der Gebrauch der Zange ist solgender: Man legt das betreffende Sägenblatt auf einen Tisch oder eine Bank und hält es mit dem linken Handballen sest, mit dem Daumen und Zeigefinger sührt man den Apparat an der Skalaschraube, so daß mit der rechten Hand blos noch die Hebel zu bewegen sind.



Der Blick ist von oben und wird jeder nächstfolgende Sägenzahn abwärts gedrückt, ohne daß mit der rechten Hand auf= oder abwärts eine Bewegung gemacht werden muß. Die Schränkweite des Sägenblattes ist an der Skalaschraube ersichtlich. Der Anschlag ist so zu stellen, daß der Sägenzahn von der Grundlinie aus glatt auf= gedrückt wird, das macht den Zahn widerstandssähig und verleiht den Sägen einen leichten Lauf und macht einen äußerst seinen sauberen Schnitt.

Verschiedenes.

- † Möbelfabritant Claude François Dalen in Biel ift im Alter von 69 Jahren gestorben.
- † Schreinermeister Richard Neumann-Frey in Bürich starb am 8. März nach furzer Krankheit im Alter von 48 Jahren.
- † Schreinermeister Ostar Zimmermann Farner in Zürich 8 starb nach langer Krankheit am 10. März in seinem 64. Altersjahr.
- † Schlossermeister Kaspar Denier in Altdorf (Uri) starb nach langem Leiden am 13. März in seinem 72. Altersjahr.
- † Schmiedmeister Johannes Boppart Bürsch in Thalwil starb am 14. März an den Folgen eines Unfalles im 55. Altersjahr.

Schweizerischer Heimatschut. Wettbewerb ber Bertaufsgenoffenschaft G. S. S. zur Gewinnung bon fünftlerischen Reiseandenken. Freitag ben 5. Marz versammelte sich das Preisgericht im Kunstmuseum Bern zur Begutachtung der etwa 400 Arbeiten, die eingeschickt worden waren. Mit Preisen wurden ausgezeichnet (Reihenfolge nach der Höhe der Preissumme): Frl. Jenny Bruppacher, S. W. B., Winterthur; Albert Sänger, Langnau; Otto Münch, Bildhauer, S. W. B., Zürich; Albert Grupp, Bildhauer, Biel; Frl. Cécile Nott, Chaumont fur Neuchatel; Heinrich Appenzeller, Maler, Bürich; Frl. Dora F. Rittmeper, St. Gallen; Walter Saggenmacher, in Firma Baumann, Kölliter & Cie., Zürich; Kantonales Gewerbemufeum, Bern; Obwaldner Beimarbeit, Jos. von Ah = Werder, Sachseln; Frau Sofia Ritlin-Fiechter, Rusnacht; Bertaufsgenoffenschaft Burcher Frauenzentrale, Zürich; Frit Imhof, Arofa; Andreas La Roche, Bafel. Ferner erhielten "Lobende Erwähnung" (alphabetisch): Heinrich Appenzeller, Maler, Zürich; A. Blöchlinger, St. Gallen; Adrian Boller, Obermeilen (Zürich); Ad. Gerber-Rohler, Langnau (Bern); Frau Marie Leupold Billiger, Bern. Alle preisgekrönten Arbeiten geben in ben Befit ber Berkaufsgenoffenschaft S. H. S. über.

Die Fusion der schweizerischen Bauarbeiter-Verbände. Die Urabstimmung bei den sozialdemokratischen Organisationen der Bauarbeiter, Zimmerleute, Steinund Tonarbeiter, der Maler und Gipser in der Schweiz hat mehrheitlich den Willen auf Fusion dieser Verbände ergeben. Auf spätestens 1. Juli dieses Jahres sollen sie zum schweizerischen Bauarbeiterverband verschmolzen werden.

Kantonales Technikum in Burgdorf. Der Jahresbericht für das Schuljahr 1919/20 meldet eine Schüler= zahl von 594 gegenüber 561 im Vorjahre. Davon ent= fallen 135 auf den Hochbau, 79 auf den Tiefbau, 156 auf den Maschinenbau, 177 auf die Elektrotechnik, 47 auf die Chemie. Von den 594 Schülern haben 517 eine höhere Schule durchgemacht, 77 nur eine Primar= schule. 293 stammen aus dem Kanton Bern. Die "Schulnachrichten" erwähnen, daß fich in den letten Jahren bei den Eintrittsgesuchen der Schüler eine außerordent= lich starke Bevorzugung der elektrotechnischen Abteilung bemerkbar macht. Für den Stand der Elektrotechniker liegt darin die Gefahr der allmählichen überfüllung des Arbeitsmarktes mit den bekannten üblen Folgen. Wohl ift die Elektrotechnik ein vielverzweigtes Gebiet von unerschöpflicher Entwicklungsfähigkeit, aber es ware unflug, an den von industrieller Seite fommenden Warnungen vor quantitativ zu fehr gefteigerter Ausbildung von Elektrotechnikern achtlos vorüberzugehen. Weniger Anziehungsfraft üben dagegen zurzeit die Gebiete von Hoch- und Tiefbau aus. — Im Lehrerkollegium wurden die Herren Fritz Joß und Ing. 28. Dietrich ersetzt durch die Herren G. Trachsel und Ing. 28. Aropf.

Das bernisch-kantonale Arbeitsamt berichtet: Der Arbeitsmarkt ist gegenwärtig im allgemeinen nicht ungünstig. Für Elektromonteure allerdings ist es schwer, Arbeit zu sinden. Im Baugewerbe ist große Nachstrage nach Maurern, da der italienische Maurer immer noch sehlt und der schweizerische Maurer sehr selten ist. — Auch in der Schreinerei, in der vor dem Krieg Deutsche und Österreicher in großer Zahl beschäftigt wurden und jest gelernte Kräfte sehr gesucht sind, zeigt es sich, daß in der Schweiz zu wenig für die berusliche Ausbildung geschieht.

Gesellschaft für Erstellung billiger Wohnhäuser in Schaffhausen. Die Dividende für 1919 soll, wie für das Borjahr, mit 4,5% vorgeschlagen werden. Durch



die diesmalige Zuweisung erreicht der Reservesonds die Höhe von 54,253 Fr.

Bom Abzugsrohr. (Korr. von Ing. Ab. Rieger.) Es ließen sich Bände schreiben über die vielen Fehler, welche bei Erstellung von Gasapparaten hinsichtlich der Abzugsrohre gemacht werden. Ich stehe auf dem Standpunkt, daß 90% aller Klagen über unrichtige Funktion von Gasapparaten auf salsche Anordnung der Abgasleitungen zurückzuführen sind. Besser als Angaben, wie es gemacht werden soll, sind Schilderungen von Keklamationen und vielleicht dürsten dieselben vor Wieders

holung schützen.

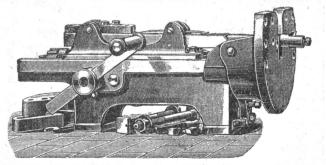
Der Schweißmaffer gebende Gasbadeofen. Es handelte fich hier um ein Fabrikat, deffen Bauart sozusagen keine Schweißwasserbildung im Dfen selbst Bu einem Runden kommend, wurde über diesen Ofen geklagt, daß das System auffallend starke Schweißwasserbildung habe. Meiner Sache sicher, drückte ich meine Berwunderung aus, daß dieser Fall wohl vereinzelt dastehe und erregte dadurch den Abnehmer. Um mich davon zu überzeugen, daß ich falsche Behauptungen aufstellte, murde der Meister der Firma gerufen und bekundete folgendes: Der Badeofen war ordnungsgemäß installiert. Das Abzugsrohr ging vom Badezimmer über einen längeren Korridor in das Bügelzimmer und hier in das Ramin. Dabei wurde das Rohr so tief in das Kamin eingeführt, daß es auf der der Offnung gegenüber liegenden Seite beinahe angestoßen hatte. In dem kalten Flur schlugen sich die Abgase nieder und da sie zu allem Überfluß nicht abziehen konnten, lief das sich bildende Waffer in den Ofen zurück und die Erklärung für die sonst nicht übliche Schweißwafferbildung war gegeben.

Die Folgerung ist: Man gehe auf dem kürzesten Weg in den Schornstein. Wo man mit der Abgasleitung durch kalte Käume gehen muß, sind die Rohre zu isolieren. Um zu verhindern, daß etwa sich bildendes Schweißwasser in den Osen zurücksließen kann, bringe man einen Wassersack mit Entleerung oder Abslußvorrichtung an. Daß das Abzugsrohr nicht zu tief in das Kamin hineingestoßenswerden darf, dürste ohne weiteres erklärlich sein. Borteilhaft ist es, wenn man die Ausmündung einige Zentimeter tief in den Schornstein gehen läßt, das Rohr jedoch schräg abschneidet. Der sich bilbende längere Schenkel muß dann nach oben gerichtet sein, wodurch gleichzeitig verhindert wird, daß etwaigeim Schornstein sich ansammelnder Kuß in das Abzugsr

rohr des Gas-Apparates gelangen fann.

Der riechende Gasbadeofen. Gin neuer Gas:

Werkzeug - Maschinen



W. Wolf, Ingenieur :: vorm. Wolf & Weiss :: Zürich Lager und Bureau; Brandschenkestrasse 7.

badeosen gab zeitweilig zu Beanstandungen Veranlassung. Es machte sich im Badezimmer ein höchst unangenehmer Geruch bemerkbar und wurde der Osen deswegen zur Versügung gestellt. Bei der Untersuchung ergab sich, daß die Abgasleitung des Osens mangels eines Kamines an die Dunstleitung der Abortgrube angeschlossen wurde und dies auf Anraten des Baumeisters. Sobald schlechtes Wetter eintrat, gerieten die schlechten Dünste aus der Grube in das Badezimmer und statt den Fehler an der salschen Installation zu suchen, mußte der Badeosen die Schuld tragen. Wo man keinen ordnungsgemäßen Kamin zur Ableitung der Verbrennungsprodukte hat, müssen die Abgase durch besonders zu erstellende Rohrleitungen abgeführt werden, jedenfalls dürsen derartige Abzugsleitungen wie in vorliegendem Falle nicht benüht werden.

Literatur.

Tableau des Schweizerischen Bundesrates 1920. Berlag: Art. Institut Orell Füßli, Zürich. Preis Fr. 2. 50. Format 46×56 cm.

Das beliebte Gruppenbild weist dieses Jahr eine wesentlich neue Zusammensetzung auf, indem vier neugewählte Bundesräte — der Berner Karl Scheurer, der Freiburger Jean Musy, der Waadtländer Ernest Chuard und der Thurgauer Heinrich Häberlin — erstmals durch ihre Porträts vertreten sind. Zum zweiten Mal nimmt als Bundespräsident der Tessiner Giuseppe Motta, der dem politischen Departement vorsteht, die Mitte der Gruppe ein.

G. F. Schaars Kalender für das Gas- und Wasserfach. Herausgegeben von Dr. E. Schilling, Dipl.Ingenieur, vormals Direktor der GasbeleuchtungsGesellschaft in München. Bearbeitung des wassertechnischen Teiles: G. Anklam, Ingenieur, vormals
Dirigent des Berliner Wasserwerkes in Friedrichschagen.
43. Jahrgang 1920. Erster Teil. Mit 31 Abbildungen
und 1 Tasel. Verlag von R. Oldenbourg in
Berlin und München. Preis gebunden: Fr. 5.

Im wissenschaftlichen Teil sind durch die Mitarbeit von Dr. E. Czako in Karlsruhe neue Taseln beigesügt worden zur Umrechnung der englischen Wärme-Einheiten in deutsche, und zur Umrechnung der Gasvolumina auf Normalvolumen. Die Vergasung in Generatoren wurde neu bearbeitet, ein neuer Abschnitt über seuersfeste Osenbaumaterialien beigesügt und der Abschnitt über Desen wurde dem neuesten Stande gemäß ergänzt.

Im wassertechnischen Teil wurden Aenderungen und Zusätze gemacht. Das Kapitel über Grund- und Quell-wasser wurde umgearbeitet und dabei den neueren Ansichauungen Rechnung getragen, wonach nur unterirdisches Wasser von einwandfreier Beschaffenheit als Grundwasser zu bezeichnen ist.

Aus der Praxis. - Für die Praxis.

NB. Berkanss., Tansch: und Arbeitsgesiche werden anter diese Kudrik nicht ausgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche "nuter Chiffre" erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Zusendung der Osseren) und wenn die Frage mit Adresse Bragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.

115. Wer hätte 1 Schwunggeschirr für einen Einsachgang mit 1,75 m langer Welle, event. nur Schwungräder, sofort abzugeben? Offerten mit Lieferfrist an Alois Rickenbacher, Sägerei, Gründel, Schwyz.